
Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch

Realschule Essen-Überruhr

Stand: Januar 2013

Leistungsbewertung- und messung im Deutschunterricht Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsfeststellung sowie zu Verfahrensvorschriften sind in der Allgemeinen Schulordnung dargestellt (AschO §§ 21-25).

„Sonstige Leistungen“ haben den gleichen Stellenwert wie die „Schriftlichen Arbeiten“.

Grundlage der Leistungsfeststellung sind die im integrativen Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen. Die im schulinternen Stoffverteilungsplan beschriebenen Kompetenzerwartungen sind entsprechend in ansteigender Progression und Komplexität formuliert.

Im Folgenden werden die von der Fachschaft Deutsch durchgeführten Besonderheiten zur Leistungsfeststellung bezüglich „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ erläutert. So legt die Fachschaft großen Wert auf eine hohe Transparenz der Leistungsbeurteilung in beiden Bereichen. Die Jahrgangsstufenteams arbeiten parallel, so dass auch die Themen und Leistungsfeststellungen in enger Absprache mit der Fachschaft und den entsprechenden Jahrgangsstufenteams des Faches Deutsch geschieht.

„Schriftliche Arbeiten“

Zur Leistungsüberprüfung werden schriftliche Arbeiten geschrieben, die zusammen 50% der Gesamtnote ergeben. Die Inhalte der schriftlichen Arbeiten sind entsprechend der Kompetenzerwartungen und Themen der Unterrichtseinheiten angepasst an die Aufgabentypen, die im Kapitel 4 des Kernlehrplan Deutsch für die Realschule in NRW vorgegeben werden.

Bewertet werden bei Klassenarbeiten nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung und die sprachliche Richtigkeit.

Die für die Aufgaben erforderlichen Kriterien werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht erarbeitet. So wird eine Checkliste erstellt, die zur Selbsteinschätzung und Selbst- bzw. Partnerkontrolle der erbrachten Leistungen, beispielsweise in einer Schreibkonferenz, Verwendung findet.

Die Checkliste dient als Vorlage für die Erstellung eines Bewertungsbogens der schriftlichen Arbeiten. Die SuS können sich so gezielt auf die schriftlichen Arbeiten vorbereiten. Dies ermöglicht eine hohe Transparenz, da die SuS wissen, was von ihnen erwartet wird und das Bewertungsschema wird den SuS und Eltern offen gelegt, um eine transparente Bewertung zu ermöglichen und Stärken und eventuellen Förderbedarf aufzuzeigen.

Die Bewertungsbögen basieren auf einer Punkteskala oder auf verschiedenen Leistungsstufen, die entsprechend der erfüllten Leistung angekreuzt werden.

Pro Jahr darf eine „Schriftliche Arbeit“ durch eine Projektarbeit, wie beispielsweise die Erstellung eines Lesetagebuches zu einer Ganzschrift, ersetzt werden.

„Sonstige Leistungen“

Zu den sonstigen Leistungen zählen das Unterrichtsgespräch, schriftliche Übungen, Präsentationsformen wie das szenische Spiel oder Referate und andere in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, wie Protokolle.

Die sonstigen Leistungen werden je nach Aufgabenstellung und Thema mit unterschiedlichen Methoden und dazu passenden Sozial- und Arbeitsformen erbracht. Die Vielseitigkeit der Arbeits- und Sozialformen macht es den SuS häufig schwer eine Leistungsbeurteilung nachzuvollziehen. Für eine höhere Transparenz bei der Leistungsfeststellung sorgen Kompetenz- und Anforderungsraster für die sonstige Mitarbeit. Die SuS können hieraus entnehmen, welche Anforderungen an sie gestellt werden und bekommen Tipps, wie sie sich verbessern können. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer können anhand der Anforderungsraster die Leistungen mit den SuS besprechen, um sie positiv zu bestärken und ihnen Hilfestellungen zu geben. Für Präsentationen gibt es Reflexionsbögen, die von SuS ausgefüllt und anschließend im Plenum besprochen werden können. Die SuS werden so in die Leistungsfeststellung mit einbezogen.

Im **Anhang** befinden sich ein Beispiel für ein Kompetenzraster der sonstigen Mitarbeit und zwei Beispiele für Bewertungsbögen. Diese werden an die Entwicklungsstufe der SuS und die jeweiligen Aufgabentypen angepasst.

Kompetenzraster für die sonstige Mitarbeit

Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Häusliche Arbeit / Vorbereitung (Dieses Kriterium wird nicht direkt bewertet, hilft dir aber besser dem Unterricht folgen zu können.)	Ich mache meistens meine Hausaufgaben.	Ich mache meistens meine Hausaufgaben und wenn überhaupt schaue ich nur vor Klassenarbeiten in meine Hefte und Bücher.	Ich mache immer meine Hausaufgaben, wenn ich etwas nicht verstehe und vor Klassenarbeiten wiederhole ich den Unterrichtsinhalt gründlich.	Ich mache immer selbstständig meine Hausaufgaben und schaue mir noch einmal die Aufgaben und Unterrichtsinhalte der letzten Stunde an.
Mündliche Mitarbeit	Ich sage wenn überhaupt nur etwas nach Aufforderung durch den Lehrer. Tipp: Du darfst auch Fehler machen, trau dich ruhig öfter mal eine Antwort zu geben und versuch dich an den Klassengesprächen zu beteiligen.	Ich lasse mich leicht ablenken, nur wenn mich etwas sehr interessiert passe ich auf und beteilige mich an Klassengesprächen.	Ich passe meistens auf, wenn ich etwas weiß melde ich mich. Meine Antworten beinhalten häufig Gelerntes und seltener auch eigene Lösungsansätze.	Ich passe immer auf und melde mich mehrmals pro Stunde. Ich spreche in ganzen Sätzen und meine Antworten beinhalten sowohl Gelerntes, als auch eigene Lösungsansätze. Bei Klassengesprächen beteilige ich mich lebhaft und halte auch die Gesprächsregeln ein.
Bearbeitung von Aufgaben (Hier ist auch die Beherrschung der verschiedenen Sozial- und Arbeitsformen mit einbezogen.)	Du bearbeitest deine Aufgaben nur oberflächlich und/ oder stichpunktartig. Du musst häufig aufgefordert werden dich mehr auf die Aufgaben zu konzentrieren. Du lässt dich leicht ablenken und lenkst Mitschüler auch selbst ab. Tipp: Nutze die Möglichkeiten der verschiedenen Übungsformen, nimm die Hilfe von Mitschülern und dem Lehrer an.	Du bearbeitest deine Aufgaben teilweise unsauber und unvollständig. Manchmal musst du noch aufgefordert werden mit den Aufgaben zu beginnen. Bei Nichtverstehen fragst du nicht sofort nach. Es fällt dir manchmal schwer dich an Gesprächs- und Gruppenarbeitsregeln zu halten.	Du bemühst dich deine Aufgaben sauber, selbstständig und vollständig zu erledigen. Bei Nichtverstehen fragst du nach. Du bildest vollständige Sätze. Du hältst dich meist an Gesprächsregeln und unterstützt deine Gruppe bei der Arbeit.	Die Bearbeitung deiner Aufgaben erfolgt selbstständig, sauber, vollständig und geordnet. Du bildest komplexe Sätze und findest falls es die Aufgabe fordert auch eigene Lösungsansätze. Wenn es die Arbeitsform ermöglicht unterstützt du Mitschüler und trägst auch zu einem gelungenen Gruppenergebnis bei. Du präsentierst die Ergebnisse im Plenum sicher und sprachgewandt.

Bewertungskriterien für die Deutscharbeit Nr. 4, Klasse 7 – Thema: Strittige Themen diskutieren

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Leserbrief	Du ...		
Nr. 1	formulierst eine Betreffzeile.	3	
	schreibst einen einleitenden Satz mit These.	5	
	verwendest im Hauptteil stichhaltige Argumente und anschauliche Beispiele.	8	
	nennst das wichtigste Argument und deinen Standpunkt am Schluss.	5	
	benutzt abwechslungsreiche Satzanfänge.	5	
	hältst die Form des Briefes und den Aufbau der Argumentation ein.	5	

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
SatzgefügeSatzreihe	Du ...		
Nr. 1+2	ergänzt die Satzanfänge korrekt.	6	
Nr. a)	verfasst ein Satzgefüge nach der angegebenen Reihenfolge und unterstreichst die Konjunktion.	12	
b)	du benennst die Funktionen der Nebensätze.	4	

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
	Du ...		
Nr. 4	bestimmst Haupt- und Nebensatz, setzt fehlende Satzzeichen ein und umkreist die Konjunktionen richtig	6	

Aufgabe	Anforderung	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
	Du...		
	formulierst syntaktisch korrekt, variabel und komplex	2	
	schreibst normgerecht (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	4	

Korrektur und Bewertung Deutscharbeit Nr. 2, Klasse 7 „Inhaltsangabe“

Die angekreuzten Bereiche enthalten Fehler. Arbeite die markierten Teile in der Berichtigung nach! Dieser Bogen soll dir helfen, zu verstehen, warum du deine Note bekommen hast.

Informationsentnahme aus Texten				
Einleitungssatz				
Angaben				()
Formulierung				()
Darstellung der Handlungsschritte				
Vollständigkeit				()
Reihenfolge				()
Tempus (Präsens)				()
Keine wörtliche Rede				()
Sachliche Sprache				()
Beantwortung der Frage				
Vollständigkeit, Richtigkeit, Ausgestaltung				()
Sprachliche Darstellung				
-aufgabenbezogenen geschrieben				()
-eigener Wortschatz, Lösung von der Textvorlage				()
-Sicherheit im Satzbau				()
Formale Gestaltung				
Schrift und Sauberkeit (Rand, Absätze, Textgestaltung)	()	gut	mittelmäßig	schlecht ()

Rechtschreibung: _____ Fehler; Durchschnitt der Klasse: _____ Fehler

Wegen der Rechtschreibung kann die Note bis zu einer Note herauf- oder herabgesetzt werden. (Richtlinien Deutsch, S. 93-95) Dies richtet sich nach dem Fehlerdurchschnitt der Klasse.

Klasse 5

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Wir und unsere neue Schule (Unterrichtsvorhaben 1)	Umfang:	Jahrgangsstufe:
EK / KU / Lernen lernen		12-15 Stunden	5
mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiele: die Mitschüler kennenlernen - Steckbrief: sich selbst vorstellen - Personen an unserer Schule: Personen beschreiben - neue Schule - neue Wörter: Unterrichtsfächer und Fachräume richtig schreiben/ Nomen und Artikel - Erfahrungen an der neuen Schule: darüber in Briefen berichten 			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören		3.2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3.) - Wünsche und Forderungen vortragen (3.1.5.) - Gesprächsregeln vereinbaren (3.1.7.) - Störungen in Gesprächsverläufen erkennen (3.1.8.) - Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren (3.1.9.) 		<ul style="list-style-type: none"> - Über einfache Sachverhalte sachlich informieren, berichten, beschreiben (3.2.3.) - Einfache appellative Texte verfassen (3.2.5.) - Persönliche Briefe formulieren (3.2.9.) 	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		3.4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> - Informationsquellen nutzen (3.3.2.) - Sachtexten (auch Bildern und diskont. Texten) Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3.3.3.) 		<ul style="list-style-type: none"> - Elementare Wortarten unterscheiden und richtig bezeichnen (3.4.3.) - Zwischen gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden (3.4.8.) - Wortableitungen, Worterweiterungen (3.4.12.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch (3.4.14.) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/ Medien	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen	
----- ; Erweiterung des GWS Hinführung zu Erzählungen: UE 2 - Schulgeschichten	Deutschbuch neue Grundaussgabe Bd. 5, Kap. 1.1u. 1.3 Arbeitsbuch 5, S. 3-5 S. 79 / S. 74-77 u. a.	schriftlich : Typ 2 / Brief : „Meine neue Schule“ Textarbeit und Rechtschreibung	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Schule bei uns und anderswo : Schulgeschichten, Typ 6 / UE 2	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		20 Stunden	5
mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - Geschichten lesen -Problematik, Spannung, Witz, Komik erkennen - Personen und ihr Verhalten beschreiben und beurteilen - Problemlösungen finden - Texte umgestalten, z.B. durch Perspektivwechsel, neues Erzählende, Dialogisieren - in Rollenverteilung gestaltend vorlesen 			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - Märchen nacherzählen (3.1.2.) - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3.) - Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren (3.1.9.) - Gestaltend lesen und sprechen (3.1.11.) 		3.2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1.) - Begebenheiten nach Vorlagen lebendig erzählen (3.2.2.) - Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen (3.2.7.) Texte nach Textmustern verfassen, weiterentwickeln, umschreiben verfremden (3.2.10.) 	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1.) - Erzählungen und Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen (3.3.8.) - Geschichten nachgestalten, umformulieren, mithilfe von Textteilen produzieren (3.3.11.) 		3.4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Flexionsformen kennen und richtig anwenden / Präteritum (3.4.4.) - Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen (3.4.6.) - Zwischen gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden (3.4.8.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch (3.4.14.) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht eigene Erfahrungen mit Mitschülern; Wortschatzerweiterung	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe Bd.5 , Kap. 1.2 , Arbeitsheft S. 9-14,	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen schriftlich : Typ 6 - Umgestaltung eines Textes od. an eine fiktive Person schreiben	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Tiere beobachten – Beschreiben und berichten Typ 1, 2, 4/ UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Biologie		20 Stunden	5
mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - über das eigene Haustier / Lieblingstier berichten - aus verschiedenen Textformen (Sachberichten, Lexikonartikel, lit. Erzählungen) Informationen über Lebens- und Verhaltensweise von Tieren entnehmen und weitergeben - Fünf-Schritt-Lesemethode - Gedichte zum Thema „Freundschaft mit Tieren“ erfassen, gestaltend vortragen und analog verfassen - Präsentation des Themas in einer Wandzeitung - Zusammenstellung einer thematischen Klassenbücherei 			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören		3.2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich zählen (3.1.2.) - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3.) - Stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und hierbei Medien einsetzen (3.1.4) - Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren (3.1.9.) 		<ul style="list-style-type: none"> - Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1.) - Über einfache Sachverhalte sachlich informieren, berichten, beschreiben (3.2.3.) - Einfache appellative Texte verfassen (3.2.5.) - Einfache diskontinuierliche Texte schreiben (3.2.8.) - Texte nach Textmustern verfassen, weiterentwickeln, umschreiben verfremden (3.2.10.) 	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		3.4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> - Informationsquellen nutzen (3.3.2.) - Sachtexten (auch Bildern und diskont. Texten) Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3.3.3.) - Erzählungen und Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen (3.3.8.) - Geschichten nachgestalten, umformulieren, mithilfe von Textteilen produzieren (3.3.11.) 		<ul style="list-style-type: none"> Elementare Wortarten unterscheiden und richtig bezeichnen (3.4.3.) - Flexionsformen kennen und richtig anwenden / Präteritum (3.4.4.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch (3.4.14.) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/ Medien	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen	
Arbeitstechniken zur Informationsentnahme und -weitergabe	Deutschbuch neue Grundausgabe Bd. 5, Kap. 4 Tiere beobachten Arbeitsbuch, S. 15-16, 17-20, 86-89 Tierbücher / Tierlexika / Kalender	Typ 4: Anleitung zur Haltung eines Haustieres od. Typ 1: Erlebnis mit dem Haustier od. Typ 2: Steckbrief	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Miteinander sprechen ; Typ 3, UE 4	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		10-12 Stunden	5
mögliche Bausteine			
Klassenregeln aufstellen und als Poster in der Klasse aufhängen Diskussionen über Regeln führen Rollenspiele, Echspiel einführen			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen (3.1.1) Wünsche und Forderungen angemessen vortragen (3.1.5) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten (3.1.7) 		2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig unter Verwendung einfacher Erzähltechniken erzählen (3.2.2) eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen (3.2.4) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (3.3.7) Geschichten nachgestalten , umformulieren, Texte mithilfe von vorgegebenen Textteilen produzieren (3.3.11) 		4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen (3.4.1) grundlegende Satzstrukturen beschreiben (3.4.5) sachbezogene Regelungen kennen und beachten (3.4.13) Geschriebenes kontrollieren (3.4.14) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: eigene Erfahrungen mit Problemen im Miteinander Bezug zu folgendem Unterricht: Textverständnis-, bearbeitung und produkti	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 5. Cornelsen. S.23-35 Arbeitsbuch S. 6-8	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen <u>Produkt:</u> Plakat mit den erarbeiteten Klassenregeln <u>Überprüfung:</u> mündlich Typ 1/3: Arbeitsergebnisse vortragen Schriftlich Typ 3/4a: auf der Basis von Material argumentieren/einen Sachtext mithilfe von Fragen untersuchen	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Märchen, Typ 1, 4 oder 6, UE 5	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst		16-20 Stunden	6
mögliche Bausteine			
<p>-Schüler erzählen bekannte Märchen, stellen ihre Märchenbücher vor -Märchen lesen und nacherzählen / in Rollenverteilung lesen und spielen -Märchen visualisieren -Merkmale erkennen, Märchen verändern, Schluss erfinden, eigene Märchen schreiben, Märchenbuch erstellen</p>			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - Märchen nacherzählen (3.1.2.) - Aufmerksam zuhören (3.1.9.) - Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten (3.1.10.) - Gestaltend lesen und sprechen (3.1.11.) - Beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen (3.1.13.)		3.2. Schreiben - Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1.) - Begebenheiten nach Vorlagen lebendig erzählen (3.2.2.) - Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen (3.2.7.) - Texte nach Textmustern verfassen, weiterentwickeln, umschreiben verfremden (3.2.10.)	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien - Grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1.) - Medial vermittelte Texte erfassen und ihre Wirkung beschreiben (3.3.5.) - Einfache lit. Formen unterscheiden, strukturelle Merkmale benennen (3.3.6.) - Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden (3.3.7.) - Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen untersuchen (3.3.10.) - Märchen nachgestalten, umformulieren, mithilfe von Textteilen produzieren (3.3.11.)		3.4. Reflexion über Sprache - Flexionsformen kennen und richtig anwenden / Präteritum (3.4.4.) - Grundlegende Satzstrukturen beschreiben / Adverbiale (3.4.5.) - Wortbildung untersuchen, einfache sprachliche Bilder verstehen (3.4.6.) - Zwischen gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden (3.4.8.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben (3.4.14.)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Sagen - Märchen - Fabeln	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 5, S. 106-120 Märchenbücher, Tonträger, Film Grimms Märchen, Cornelsen, Kopiervorlage ISBN 3-464-61400-X	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Typ 1 : Märchen verfassen od. Typ 4 : lit. Text untersuchen od. Typ 6 : Text umschreiben od. fortsetzen	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst (Collagen erstellen)	Thema: Spaß mit Gedichten – vortragen und gestalten Typ 4 a, UE 6	Umfang: 14-16 Stunden	Jahrgangsstufe 5
---	--	----------------------------------	-----------------------------

mögliche Bausteine

Gedichte lesen Gedichte vortragen Gedichte lernen Selber Gedichte schreiben Aus Wörtern Gedichte zusammensetzen Gedichtzeilen ordnen Eine Collage erstellen	Begriffe als Gedicht gestalten Reime unterscheiden können Wortarten unterscheiden und bestimmen Groß- und Kleinschreibung
---	--

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> - deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen (3.1.11.) - kürzere Texte auswendig lernen (3.1.12.) - aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren (3.1.9.) 	<ul style="list-style-type: none"> - den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben (3.2.6.) - zu Texten Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen (3.2.7.) - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben, verfremden (3.2.10.)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
<ul style="list-style-type: none"> - einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen (3.3.6.) - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (3.3.7.) - Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher, formaler, sprachlicher Beobachtungen (3.3.9.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen und sie terminologisch richtig bezeichnen (3.4.3.)

Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht	Materialien/ Medien	Produkte/ Überprüfungsformate/Aufgabentypen
Anknüpfen an Vorwissen : Untersuchung und Bewertung von Gedichten im Hinblick auf Intention und Funktion/ weitere lyrische Formen	Deutschbuch neue Grundaussgabe S. 121-136 Arbeitsheft Gedichte „Cornelsen“ Gedichtesammlung	Produkte: Eigene Verse ,Gedichte u. Collagen erst. Mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse vortragen , Typ 2b: gestaltend vortragen Schriftlich Typ 4a: Merkmale am Text erarbeiten alternativ: Typ 5: Textüberarbeitung

Klasse 6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Helden, Zwerge, Zauberinnen – Sagen von Griechenland bis Hameln, Typ 1 oder 6, UE 1	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Geschichte/ Kunst		20-25 Stunden	6 (oder 5)
mögliche Bausteine			
<p>-Heldensagen -Sagen aus dem Heimatraum -verschiedene Texte und Textformen zu einem Sagenhintergrund =</p> <p style="text-align: center;">lesen, vorlesen, nacherzählen Entstehung untersuchen visualisieren / Bilderfolge erstellen Szenen schreiben und spielen</p>			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören - Deutlich und artikuliert sprechen und flüssig lesen (3.1.1.) - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren(3.1.3.) - Aufmerksam zuhören, sach-und situationsbezogen ... reagieren(3.1.9.) - Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten (3.1.10.)		3.2. Schreiben - Sich ein Schreibziel setzen, Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden (3.2.1.) - Erlebnisse frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen (3.2.2.) - Den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben (3.2.6.) - Zu Texten Fragen entwickeln, beantworten u. Aussagen belegen (3.2.7.) - fremde Texte weiterentwickeln, umschreiben (3.2.10.)	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien 1. Bedeutungseinheiten erfassen, ... Arbeitstechniken der Textbearb. 2. Informationsquellen nutzen 6. Einfache lit. Formen unterscheiden, Inhalt und Wirkungsweisen erfassen und strukturelle Merkmale benennen 7. Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden 11. Geschichten ... umformulieren, Texte mithilfe von Textteilen produzieren		3.4. Reflexion über Sprache - Einschlägige Flexionsformen kennen und weitgehend richtig anwenden (Präteritum und Plusquamperfekt) (3.4.4.) - Grundlegende Satzstrukturen beschreiben (3.4.5.) - Zwischen gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden (3.4.8.) - Dehnung, Schärfung, gleich -und ähnlich klingende Laute, s-Laute (3.4.11.) - Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen (3.4.12.) - Kommasetzung bei Aufzählung, Zeichensetzung in der wörtl. Rede (3.4.13.)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Wiederholung bzw. Fortführung des Themas aus Kl. 5/ nachfolgend Märchen	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe Bd. 6 , S. 87-104 u. a. Texte, z.B. Rattenfängersage Arbeitsheft Bd.6, S. 36-42	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Typ 1 : Nacherzählung od. Typ 6 : Textumschreibung Mündl.: Typ 1 oder 2a	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Tiere wie Menschen – Fabeln verstehen und verändern – Typ 1 oder 4,	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst	UE 2	16-20 Stunden	6
mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Fabeln lesen , Sinngehalt und Symbolschicht erkennen - nachgestaltend lesen und spielen, umgestalten, ergänzen, verkürzen, dialogisieren,etc. - eigene Alltagssituationen in Fabeln darstellen - Darstellung der Fabel im Schattenspiel - Fabelbuch erstellen 			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - Eigene Erlebnisse und Erfahrungen anschaulich und lebendig erzählen (3.1.2.) - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3.) - Eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6.) - Gestaltend in vorgeg. Situationen sprechen (3.1.11.) - Kürzere Texte auswendig vortragen (3.1.12.) - Beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen (3.1.13.) 		3.2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - Sich ein Schreibziel setzen; erlernte Methoden anwenden (3.2.1.) - Begebenheiten nach Vorlage erzählen (3.2.2.) - Den Inhalt kürzerer Texte in eigenen Worten wiedergeben (3.2.6.) - Zu Texten Fragen entwickeln, beantworten u. Aussagen belegen (3.2.7.) - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben, verfremden (3.2.10.) 	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutungseinheiten erfassen, Textverständnis aufbauen (3.3.1.) - Einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalt und Wirkungsweisen erfassen und strukturelle Merkmale benennen (3.3.6.) - Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden (3.3.7.) - Das Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen untersuchen (3.3.10.) - Geschichten nachgestalten, umformulieren, mithilfe von Textteilen produzieren (3.3.11.) 		3.4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher/innen erfassen (3.4.1.) - Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen (3.4.2.) - Grundlegende Satzstrukturen beschreiben (3.4.5.) - einfache sprachliche Bilder verstehen (3.4.6.) - Großschreibung bei Nomen, ... , Zeichensetzung in der wörtl. Rede (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben (3.4.14.) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Kennenlernen lit. Formen Märchen/ Fabeln als Lehrdichtung	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe Bd. 6, S. 105-117 und andere Fabeln/ Arbeitsbuch Bilder, Bastelmaterial für Figureschattenspiele Tageslichtprojektor	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen eine vorgeg. Fabel untersuchen und schriftsprachlich angemessen erläutern = Typ 4 oder eine Fabel zu einer vorgeg. Situation schreiben = Typ 6 mündlich: Typ 1, 2a	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Wir sind mobil – Berichten und appellieren , Typ 5, UE 4	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		20 Stunden	6
mögliche Bausteine			
-Unfallbericht -Bedienungsanleitungen = Merkmale und Funktion der Textsorten erkennen, unterscheiden und situationsgerecht anwenden -Spielanleitung -Kochrezepte			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3.) - Stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und hierbei Medien einsetzen (3.1.4) - Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren (3.1.9.) (3.1.13.)		3.2. Schreiben - Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1.) - Über einfache Sachverhalte sachlich informieren, berichten, beschreiben (3.2.3.) - Einfache diskontinuierliche Texte schreiben (3.2.8.) - Texte nach Textmustern verfassen, weiterentwickeln, umschreiben verfremden (3.2.10.)	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien - Grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1.) - Informationsquellen nutzen (3.3.2.) - Sachtexten (auch Bildern und diskont. Texten) Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3.3.3.) - Grundlegende Formen von Sachtexten unterscheiden (3.3.4.) produzieren (3.3.11.)		3.4. Reflexion über Sprache Elementare Wortarten unterscheiden und richtig bezeichnen (3.4.3.) - Flexionsformen kennen und richtig anwenden / Präteritum (3.4.4.) - Grundlegende Satzstrukturen beschreiben / Adverbiale (3.4.5.) - Über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen (3.4.7.) - Wortableitungen, Worterweiterungen (3.4.12.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch (3.4.14.)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht 1) Informationen sammeln und ordnen 2) Sachlich berichten	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe Bd. 6, 39-52 (Auswahl) Spiele, Kochbücher, Zeitungsartikel etc. Arbeitsheft 6 , S. 12-16 u. a. Unterrichtsmaterialien	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Typ 5 : sachlich berichten - Unfallbericht oder Kochrezept Typ 1	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ein Blick in die Steinzeit – Beschreiben und erklären, Typ 1, UE 5	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		20 Stunden	6
mögliche Bausteine			
- Personen – und Gegenstandsbeschreibung Fachtermini verstehen und sachgerecht anwenden = Merkmale und Funktion der Textsorten erkennen, unterscheiden und situationsgerecht verwenden			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - Über Sachverhalte und Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3.) - Stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und hierbei Medien einsetzen (3.1.4) - Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren (3.1.9.) (3.1.13.)		3.2. Schreiben - Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1.) - Über einfache Sachverhalte sachlich informieren, berichten, beschreiben (3.2.3.) - Einfache diskontinuierliche Texte schreiben (3.2.8.) - Texte nach Textmustern verfassen, weiterentwickeln, umschreiben verfremden (3.2.10.)	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien - Grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1.) - Informationsquellen nutzen (3.3.2.) - Sachtexten (auch Bildern und diskont. Texten) Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen (3.3.3.) - Grundlegende Formen von Sachtexten unterscheiden (3.3.4.) produzieren (3.3.11.)		3.4. Reflexion über Sprache Elementare Wortarten unterscheiden und richtig bezeichnen (3.4.3.) - Flexionsformen kennen und richtig anwenden / Präteritum (3.4.4.) - Grundlegende Satzstrukturen beschreiben / Adverbiale (3.4.5.) - Über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren verfügen (3.4.7.) - Wortableitungen, Worterweiterungen (3.4.12.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.) - Richtiges Abschreiben, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch (3.4.14.)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht 3) Informationen sammeln und ordnen 4) Sachlich berichten	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe Bd. 6, S. 53-68 Arbeitsheft 6 , S. 17-22	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Typ 2 : sachlich berichten - Gegenstandsbeschreibung mündl.: Typ 1	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift / Jugendbuch „Und das nennt ihr Mut“ oder „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ Typ 3, UE 6	Umfang: 20-25 Stunden	Jahrgangsstufe: 6
mögliche Bausteine			
-lesen -Lesetagebuch führen -Personen beschreiben -Beziehungsgefüge erkennen und darstellen -erste Inhaltsangaben schreiben -Kritiken, Empfehlungen			
Kompetenzen			
3.1. Sprechen und Zuhören - Deutlich und artikuliert sprechen, flüssig lesen (3.1.1.) - Märchen nacherzählen (3.1.2.) - Eine Meinung formulieren und vertreten (3.1.6.) - Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen reagieren (3.1.9.) - Gestaltend lesen und sprechen (3.1.11.)		3.2. Schreiben - Sich ein Schreibziel setzen, Textplanung (3.2.1.) - Die eigene Meinung formulieren und begründen (3.2.4.) - Einfache appellative Texte verfassen (3.2.5.) - Den Inhalt kürzerer Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben (3.2.6.) - Fragen entwickeln, beantworten und Aussagen belegen (3.2.7.)	
3.3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1.) - Einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden (3.3.7.) - Erzählungen und Jugendbücher und Ausschnitte aus lit. Ganzschriften verstehen (3.3.8.) - Gesprächsverhalten von Figuren in Dialogen untersuchen (3.3.10.)		3.4. Reflexion über Sprache - Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecher erfassen (3.4.1.) - Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers schließen (3.4.2.) - Zwischen gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden (3.4.8.) - Großschreibung bei Nomen, Kommasetzung bei Aufzählung (3.4.13.)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Gegenstandsbeschreibung Personenbeschreibung / kriterien-gerechte Inhaltsangaben in Kl. 7	Materialien/ Medien Taschenbuch Inge Meyer-Diedrich, „Und das nennt ihr Mut“ Judith Kerr, „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“		Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Typ 3 : begründet Stellung nehmen . Ein Urteil zu einem Buch schreiben oder Verhaltensweisen, Handlungen von Personen kritisch untersuchen

Klasse 7

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Schlitzohren und Schlauköpfe – Alte und neue Erzählungen (Informationen erschließen) Typ 4b, UE 1	Umfang: 10-12 Stunden	Jahrgangsstufe: 7
mögliche Bausteine			
Kalendergeschichten lesen Informationen verarbeiten und in einem Kurzvortrag darstellen Gattungsgeschichte untersuchen Anekdoten eigene Kalendergeschichten schreiben			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen (3.1.4) gestaltend und sinngebend Texte vortragen (3.1.12) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen.(3.2.6) mit Texten und Medien (Parallel-Gegentexte, Umformung, Ergänzung) experimentieren, um das Zusammenwirken von Produktion, Rezeption und sprachlicher Darstellung zu erkennen (3.2.10) grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden(3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) in Ansätzen textanalytische Verfahren zur Erschließung literarischer Texte anwenden(3.3.7) komplexere lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion, erarbeiten (hier Kalendergeschichte) (3.3.9)		4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.11)(3.4.12)(3.4.14)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Kennenlernen verschiedener literarischer Formen Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Lesestrategien, Verfassen von Inhaltsangaben	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 7, S. 99-118 Zusatzmaterialien zu Merkmalen einer Kalendergeschichte Kalendergeschichten aus Anthologien	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Kalendergeschichten erstellen, Kalendergeschichte als Rollenspiel umsetzen Mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse vortragen, Typ 2: gestaltend vortragen Schriftlich Typ 4b: Inhaltsangabe einer Kalendergeschichte verfassen und Merkmale am Text herausarbeiten	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Freizeitberichte und Reportagen, Typ 2, UE 2	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		20-25 Stunden	7
mögliche Bausteine			
Verschiedene Arten von Vorgangsbeschreibungen untersuchen, wie Bedienungsanleitungen, Bauanleitungen Kriterien für Personenbeschreibungen entwickeln und Reportagen untersuchen und verfassen Unfallberichte verfassen, Zeitungsberichte verfassen, Kochrezepte sammeln und Lieblingsrezepte vorstellen Eigene Kochrezepte schreiben			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben einen Vorgang im funktionalen Sachverhalt beschreiben (3.2.3) grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)		4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.11)(3.4.12)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 7, S. 67-81, Deutschbuch Arbeitsheft 7, S. 6 – 11, Zusatzmaterialien wie Bauanleitungen, Gebrauchsanweisungen und Kochrezepte	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Kochrezepte, Zeitungsberichte, Reportagen, Bastelanleitungen erstellen Mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 2: Kochrezept anhand von Fotos rekonstruieren Alternativ: Aus einer Reportage einen Bericht erstellen	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift: Das Austauschkind, Christine Nöstlinger, Typ 3, UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		14-18 Stunden	7
mögliche Bausteine			
Inhaltsangaben von Lieblingsbüchern verfassen und ausgewählter Personen erstellen Biographie von Christine Nöstlinger recherchieren, erstellen und vortragen Rollenprofile der Romanfiguren erstellen	Auf der Basis der Rollenprofile jeweils Charakterisierungen vorstellen Einen Brief an eine Romanfigur schreiben und zu einem Problem ausdem Roman Stellung beziehen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen erzählen (3.2.2) literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten (3.2.7)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) textimmanente Verfahren zur Erschliesung altersgemäßer literarischer Texte anwenden (3.3.3)	4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Ganzschrift: Christine Nöstlinger, Das Austauschkind Deutschbuch Grundausgabe, Arbeitsheft 7, S. 71-79 Zusatzmaterialien: Nöstlinger-Literaturmappe, Verlag an der Ruhr	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Briefe an Romanfiguren, Wandzeitungen,Flyer Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 3: 1) Stellung beziehen, Argumentation zum Thema „ Das Problemkind“ lternative: „Buchbesprechung“	

Fächerverbindende Kooperation mit: - Kunst (einen Film erstellen) - Religion, Politik (Freundschaft, Erziehung)	Thema: Christine Nöstlinger, „Das Austauschkind“ – Jugendroman (Umgestaltung literarischer Texte), Typ 4a, alternativ: Typ 6, UE 4	Umfang: 15-20 Stunden	Jahrgangsstufe: 7
mögliche Bausteine			
<ul style="list-style-type: none"> - Eine Ganzschrift (Nöstlingers „Das Austauschkind“) lesen - Informationen verarbeiten und in einem Kurzvortrag vorstellen - Ein Lesetagebuch führen - Rollenprofile erstellen - Erziehungsstile beschreiben und vergleichen 			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> - stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen (3.1.4) - eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) - Diskussionen führen(3.1.6) 		2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) - mit Texten und Medien (Parallel-Gegentexte, Umformung, Ergänzung) experimentieren, um das Zusammenwirken von Produktion, Rezeption und sprachlicher Darstellung zu erkennen (3.2.10) - Formen, Inhalte und Wirkungsweisen von literarischen Texten bestimmen und mit ihnen experimentieren (3.2.12) - grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden (3.2.7) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> - über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) - in Ansätzen textanalytische Verfahren zur Erschließung literarischer Texte anwenden(3.3.7) 		4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> - wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.2.) - Nachschlagewerke benutzen (3.4.12) - Umstellprobe zur Stilverbesserung anwenden (3.4.12) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis von Prosatexten - Unterscheidung der literarischen Gattungen - Erzählperspektiven erfahren - Autor und Erzähler unterscheiden - Ich-Erzähler und personales Erzählen hinsichtlich der Wirkung kennen 	Materialien/ Medien <ul style="list-style-type: none"> - Christine Nöstlinger „Das Austauschkind“ - Literatur-Kartei: Austauschkind, Verlag an der Ruhr, 2003 		Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Perspektivenwechsel, Personencharakterisierung Aufgabentypen: Mündlich: Typ 1:Arbeitsergebnisse vortragen, Kurzreferat, Buchrezension Schriftlich Typ 4a/ b: einen literarischen Text untersuchen, Informationen entnehmen, alternativ: Typ 6: produktionsorientiert schreiben: Charakterisierung von Jasper

Fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Rollen erproben – Gespräche untersuchen, Typ 5,	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Biologie, Chemie, (Versuchsprotokolle)	UE 5	10-12 Stunden	7
mögliche Bausteine			
- Versuchsprotokolle verfassen	Gerichtsverhandlungen nachspielen		
- Grammatische Umformübungen	Ergebnisprotokolle verfassen		
- Gesprächsprotokolle aufschreiben	Verlaufsprotokolle verfassen		
- Fotos untersuchen und auswerten	Versuchsprotokolle schreiben		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören		2. Schreiben	
<ul style="list-style-type: none"> - einen Vorgang beschreiben (3.1.4) - einen Versuch beobachten, beschreiben und erklären (3.1.4) 		<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle, Rezepte, Bauanleitungen, Bastel- und Handlungsanweisungen aufschreiben (3.2.5) - Unfallberichte verfassen (3.2.6) 	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien		4. Reflexion über Sprache	
<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliches hervorheben und verdeutlichen - Texte zusammenfassen (3.3.1) - Texte gliedern und Teilüberschriften finden (3.3.7) - Inhalte veranschaulichen (3.1.7) 		<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für den Gebrauch von Aktiv und Passiv inhaltlich und formal erarbeiten (3.4.2) - Nachschlagewerke benutzen (3.4.7) - Umstell- u. Weglassprobe anwenden (3.4.7) - Leistung von Subjekt und Prädikat reflektieren (3.4.2) 	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenelem und folgendem Unterricht	Materialien/ Medien	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen	
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Satzglieder Subjekt und Prädikat - Kenntnis der Tempora - Möglichkeiten des Prädikats - Kochrezepte, Bastelanweisungen, Bauanleitungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Deutschbuch neue Grundausgabe 7, S. 9-24 - Arbeitsheft S.15-26 	<p>Produkte: Perspektivenwechsel, Handlungsanweisungen, Protokolle</p> <p>Aufgabentypen:</p> <p>Mündlich: Typ 1:Arbeitsergebnisse vortragen, Handlungsanweisung geben</p> <p>Schriftlich</p> <p>Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten, Handelnde nennen/ nicht nennen, Polizeibericht, Ergebnisprotokolle, Verlaufsprotokolle verfassen, Versuchsprotokolle schreiben</p>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Feuersbrunst und Galgenbäume – Moritaten und Balladen Typ 6, UE	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Musik (Balladenvertonungen)		6	12-18 Stunden
mögliche Bausteine			
Balladen lesen Gattungsgeschichte untersuchen Moritat und Bänkelsang lesen Balladen vortragen	Informationen verarbeiten und in einem Kurzvortrag darstellen Balladen mit Vorlagen vergleichen besondere Form der Gestaltung von Balladen ausarbeiten		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen (3.1.4) gestaltend und sinngebend Texte vortragen (3.1.12) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen.(3.2.6) mit Texten und Medien (Parallel-Gegentexte, Umformung, Ergänzung) experimentieren, um das Zusammenwirken von Produktion, Rezeption und sprachlicher Darstellung zu erkennen (3.2.10) Formen, Inhalte und Wirkungsweisen von Zeitungstexten bestimmen und mit ihnen experimentieren grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden (3.2.7)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) in Ansätzen textanalytische Verfahren zur Erschließung literarischer Texte anwenden (3.3.7) komplexere lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten (hier Ballade) (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Kennenlernen verschiedener literarischer Formen Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Lesestrategien, Verfassen von Inhaltsangaben	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 7, S. 137 – 156, Deutschbuch Arbeitsheft 7, S.71-74 Balladen aus Balladensammlungen Rezitationskassetten Tonträger mit Balladenvertonungen	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Umformung von Zeitungsberichten in Balladen Überprüfung Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Typ 2b: gestaltend vortragen Schriftlich Typ 6: Umgestaltung einer Ballade in einen Zeitungsbericht	

Klasse 8

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ich esse was mir schmeckt! - Einen Standpunkt vertreten	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik		10-12 Stunden	8
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Aufstellung von Thesen und zur Stützung dieser Thesen kennen lernen und anwenden Texte analysieren und Gegenargumente entwickeln Kriterien für die Qualität von Argumenten entwickeln Aufbau und Funktion einer linearen Erörterung	Begründungszusammenhänge deutlich machen und mit eigenen Worten wiedergeben Funktion von Kausalsätzen, Konsekutivsätzen und Finalsätzen im Zusammenhang der Argumentation untersuchen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen zu thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (3.2.4) grundlegende Merkmale und Aufgaben erkennen und Textsorten und Textformen unterscheiden (3.2.7) appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (3.2.5)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3) in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten (3.3.8) konzentriert zuhören,zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: These, Argument, Beispiel – Überzeugend argumentieren, Klasse 6	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe Arbeitsheft 8 S.18-21, Deutschbuch neue Grundaussgabe 8 S. 27-44, Politikbuch S. 42-50 Zusatzmaterialien wie Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Argumentationen erstellen, .Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Fishbowl-Diskussion Schriftlich Typ 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen.. <i>(Hier: Ich esse was mir schmeckt! Einen Standpunkt vertreten)</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Nicht ganz alltägliche Situationen - Kurzgeschichten	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Geschichte		10-12 Stunden	8
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Erschließung des Inhalts von Kurzgeschichten Merkmale einer Kurzgeschichte entwickeln verschiedene Erzählperspektiven unterscheiden		Kurzgeschichten schriftlich untersuchen Funktion und verschiedene Formen der Redewiedergabe untersuchen und anwenden	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (3.1.13) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben einen Text in einer Schreibkonferenz überarbeiten (3.2.1) Sie informieren über Sachverhalte (3.2.3) Sie fassen literarische Texte inhaltlich zusammen (3.2.6)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Sie verstehen längere epische Texte (3.3.8) Sie unterscheiden verschiedene literarische Texte und haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweise und berücksichtigen historische Zusammenhänge (3.3.6) Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen (3.3.10)		4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 8 S. 81-98, Arbeitsheft S. 27-32 Zusatzmaterialien wie ergänzende Kurzgeschichten	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Ein eigenes Hörspiel erstellen .Mündlich Typ1: Szenen spielen Schriftlich Typ 2: Schriftliche Untersuchung einer Kurzgeschichte (Hier: Nachts schlafen die Ratten doch)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Gedichte über die Großstadt (Literarische Texte untersuchen) Typ 4, UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst, Musik		10-12 Stunden	8
mögliche Bausteine			
Lyrische Formen der Darstellung erkennen und benennen und anwenden Signifikante lyrische Formmerkmale (Personifikation) in Funktion für die inhaltliche Aussage erläutern	Gedichte verfassen, die auf die Lebenssituation in der eigenen Stadt verweisen Merkmale lyrischer Sprache erarbeiten und erkennen können		ihrer
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Texte sinngemäß, gestaltend vortragen (3.1.12) Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern (3.1.5) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung entwickeln und beantworten (3.2.7) von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen erzählen (3.2.2)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen (3.3.6) über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) lyrische Formen untersuchen und deren Merkmale und Funktion erarbeiten (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Aufbau von schriftlichen Untersuchungen verschiedener Texte.	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 8, S. 117-134, Deutschbuch neue Grundausgabe Arbeitsheft 8 S.85,	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Gedichte erstellen, .Mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, dickes B von Seed Schriftlich Typ 4: Einen literarischen Text auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten <i>(Hier: Gedicht analysieren: Besuch vom Lande)</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift: Klassenfahrt- Aspekte eines Kriminalromans (Umgestaltung durch Perspektivwechsel) Typ 6, UE 4	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		16-20 Stunden	8
mögliche Bausteine			
Inhaltsangabe von Kriminalromanen verfassen und ausgewählter Personen erstellen Biographie von Reinhard Junge recherchieren, erstellen und vortragen Rollenprofile der Romanfiguren erstellen	Auf der Basis der Rollenprofile jeweils Charakterisierungen vorstellen Zeitbezüge des Romans herausarbeiten		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben Über Sachverhalte informieren (3.2.3) entwickeln und beantworten von Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7) Literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) Mit Texten experimentieren (3.2.10)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) verstehen von längeren epischen Texten (3.3.8) Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweise untersuchen (3.3.10)	4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) satzbezogene Regeln kennen und beachten (3.4.13)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Ganzschrift: Reinhard Junge: Klassenfahrt	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Briefe an Romanfiguren, Wandzeitungen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 6: Auseinandersetzung mit lit. Text durch Umgestaltung, hier Perspektivwechsel in einem Abschnitt Alternative: „Buchbesprechung“	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Helden heute? - Informieren, dokumentieren, appellieren Typ 4b, UE 5	Umfang: 12-14 Stunden	Jahrgangsstufe: 8
mögliche Bausteine			
Verschiedene Geschichten, Erlebnisbericht und Balladen lesen und inhaltlich erschließen Inhaltsangaben verfassen und vorstellen Inhaltsangaben anhand von Leitfragen erstellen Merkmale der verschiedenen Textsorten erarbeiten, Reportage, Bericht Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten Herkunft und Merkmale von Fachsprachen			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben entwickeln und beantworten von Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7) Literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) Mit Texten experimentieren (3.2.10)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Anwenden von textimmanenten Verfahren zur Erschließung von Texten (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (3.4.4) Anwendung des Konjunktivs I und II	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informiere Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 8, S. 9-26, Arbeitsheft 8, S. 27-28,	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Inhaltsangaben, Wandzeitungen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Interview Schriftlich Typ 4b: Durch Fragen geleitet Erschließung des Inhalts einer Kurzgeschichte „Mann über Bord“ von Günter Kunert	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Englisch	Thema: „Romeo und Julia“ - Szenen einer Tragödie	Umfang:	Jahrgangsstufe:
		12-14 Stunden	8
mögliche Bausteine			
Handlung und Figuren kennen lernen Figurenkonstellationen erschließen Merkmale und Fachsprache zum Thema Tragödie		Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewußt ein. (3.1.11) Sie erschließen sich literarische Texte szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. (3.1.6)		2. Schreiben Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. (3.2.2) Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) untersuchen und bewerten von Sachtexten im Hinblick auf Funktion, Intention und Wirkung (3.3.3) sich in Zeitungen orientieren (3.3.4)		4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) Sprachvarianten unterscheiden (hier Fachsprachen) (3.4.8)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Figurenbildern, wie im Kapitel „Helden heute“ geschehen. Inhalt verschiedener literarischer Texte erschließen.	Materialien/ Medien Deutschbuch 8, S. 135-152	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Rollenbiografie, Plakat Mündlich: Rolleninterview, Standbild, einzelne Szenen spielen, Schriftlich: Wer bist du, fremder Mann?(Figurenkonstellationen schriftlich untersuchen)	

Klasse 9

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Es wird ernst – Bewerbung, Praktikum, Vorstellungsgespräch (Produktionsorientiert schreiben, Typ 6, UE 1)	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik		6-8 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Formale Merkmale von Bewerbungsschreiben kennen und einüben Erstellen eines Praktikumsberichtes	Inhaltliche Aspekte von Bewerbungen erarbeiten Formulierungshilfen für gute Bewerbungen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen (3.1.7) Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1)	2. Schreiben Kennen, Verwenden und Verfassen von Texten in standardisierten Formaten (3.2.9)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Sachtexte verstehen und Erschließung der Aussageabsicht (3.3.3) sich in Zeitungen orientieren (3.3.4)	4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) Sprachvarianten unterscheiden (hier Fachsprachen) (3.4.8)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundaussgabe 9, S. 56-60, S. 192-195 Arbeitsheft 9, S. 9-12,	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Bewerbungsschreiben Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 6: (Hier: Bewerbung um eine Ausbildungsstelle auf eine Zeitungsanzeige)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Die Macht der Medien – Sachtexte und Medien untersuchen Typ 2, UE2	Umfang: 10-12 Stunden	Jahrgangsstufe: 9
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Erschließung von Sachtexten an mehreren Texten erarbeiten und anwenden Texte markieren und gliedern Kriterien für Sachtextanalysen entwickeln		Sachtexte analysieren und mit eigenen Worten wiedergeben Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben über komplexe Sachverhalte informieren (3.2.3) Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)		4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12) (3.4.13)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 9 S. 151-167, Arbeitsheft S. 70, Zusatzmaterialien wie Texte aus verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften.		Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Sachtexte erstellen, .Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 2: Sachtext aus verschiedenen Texten verfassen (Hier: Deutsch-Pflicht auf dem Schulhof)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen Schiller. Die Räuber (Literarische Texte untersuchen) Typ 4a, UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst		14-16 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Dramatische Formen der Darstellung erkennen, benennen Dramen erkennen können, in Funktion einzelner Szenen erarbeiten und erkennen können Aufbau und Funktion von Dramen benennen können		Signifikante Formmerkmale von ihrer Funktion erläutern	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Rollen im szenischen Spiel gestalten (3.1.13) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kennen und verstehen epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.3.6) Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Erschließen von literarischen Texten mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache Festigung und Differenzierung der Kenntnisse im Bereich der Syntax und Nutzung zur Analyse (3.4.5) Kenntnisse in Bezug auf Funktion und Bedeutungswandel von Wörtern (3.4.3)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Reclam: F. Schiller, Die Räuber, Deutschbuch neue Grundaussgabe 9, S. 133-150 Arbeitsheft S. 78-79	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Analysen verschiedener Kapitel erstellen Mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 4: Eine Szene auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten <i>(Hier: Analyse der ersten Szene des 2. Aktes“ Die Räuber“)</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen Schiller. Die Räuber (Literarische Texte untersuchen) Typ 5, UE 4	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Kunst		14-16 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Dramatische Formen der Darstellung erkennen, benennen Dramen erkennen können, in Funktion einzelner Szenen erarbeiten und erkennen können Aufbau und Funktion von Dramen benennen können		Signifikante Formmerkmale von ihrer Funktion erläutern	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Rollen im szenischen Spiel gestalten (3.1.13) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kennen und verstehen epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.3.6) Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Erschließen von literarischen Texten mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache Festigung und Differenzierung der Kenntnisse im Bereich der Syntax und Nutzung zur Analyse (3.4.5) Kenntnisse in Bezug auf Funktion und Bedeutungswandel von Wörtern (3.4.3)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Reclam: F. Schiller, Die Räuber, Arbeitsheft 9, S. 89-96	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Analysen verschiedener Kapitel erstellen Mündlich Typ 2: gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 5: <i>Inhaltsangabe zu den „Räubern“ auf formale und sprachliche Richtigkeit überprüfen und überarbeiten</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Mode ist Lebensstil – Streitfragen diskutieren und erörtern Typ 3, UE	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik	5	10-12 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Aufstellung von Thesen und zur Stützung dieser Thesen kennen lernen und anwenden Texte analysieren und Gegenargumente entwickeln Kriterien für die Qualität von Argumenten entwickeln lineare und kontroverse Erörterung unterscheiden und anwenden	Begründungszusammenhänge deutlich machen und mit eigenen Worten wiedergeben Funktion von Kausalsätzen, Konsekutivsätzen und Finalsätzen im Zusammenhang der Argumentation untersuchen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören eigenen Standpunkt sprachlich differenziert formulieren und vertreten (3.1.6) sachbezogene Argumentationsweise anwenden und Kompromisse erarbeiten (3.1.8)	2. Schreiben argumentative Texte verfassen (3.2.4) Textauszüge beschreiben und analysieren (3.2.7) appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (3.2.5)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3) in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten (3.3.8) konzentriert zuhören,zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Argumente und Thesen Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 9 S. 23-35, Arbeitsheft 9 S. 14-25 Zusatzmaterialien wie Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Argumentationen erstellen, .Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 3: Eine Stellungnahme zu einem Sachverhalt verfassen.. <i>(Hier: Sollen Computerspiele mit gewalttätigem Inhalt verboten werden?)</i>	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: In der Fremde heimisch werden - Informationen verarbeiten Typ 4b, UE 6	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik		12-14 Stunden	9
mögliche Bausteine			
Verschiedene Sachtexte lesen und inhaltlich erschließen Inhaltsangaben verfassen und vorstellen Inhaltsangaben anhand von Leitfragen erstellen		Merkmale der verschiedenen Textsorten erarbeiten, Reportage, Bericht Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten Herkunft und Merkmale von Fachsprachen	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten (3.1.4) eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)		2. Schreiben entwickeln und beantworten von Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7) Sachtexte inhaltlich zusammenfassen (3.2..6) Mit Texten experimentieren (3.2.10)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Anwenden von textimmanenten Verfahren zur Erschließung von Texten (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (3.4.4)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch neue Grundausgabe 9, S. 9-21, Arbeitsheft 9, S.3-7	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Inhaltangaben, Wandzeitungen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 4b: Durch Fragen geleitet Informationen aus verschiedenen Sachtexten erschließen: „Dorfjugend ohne Anschluss“	

Klasse 10

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Arbeitswelt - Überarbeiten von Texten (Bewerbungsschreiben überarbeiten) Typ 5, (UE 1 (fakultativ!))	Umfang: 10 - 12 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Formale Merkmale von Bewerbungsschreiben kennen und einüben		Inhaltliche Aspekte von Bewerbungen erarbeiten	
Erkennen von Mängeln und Erarbeitung korrekter Gestaltung in Form und Inhalt			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) Eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6) Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1)		2. Schreiben Texte in standardisierten Formaten kennen, verwenden und verfassen (3.2.9) Formalisierte kontinuierliche Texte verfassen (3.2.7)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3)		4. Reflexion über Sprache Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern (3.4.5) Wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.4) (3.4.11) (3.4.12) (3.4.13)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien		Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Bewerbungstexte erstellen, Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 5: Überarbeiten von Bewerbungsschreiben
Deutschbuch 10, S. 157 - 160, 234 - 237, 264 - 267; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 41 - 46; Zusatzmaterialien: Bewerbungsmappen der Barmer, Sparkasse und der Bundesagentur für Arbeit			

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Gewalt darf keine Schule machen – Argumentieren und erörtern	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik, Praktische Philosophie, Religion	(Stellung nehmen, Argumentation) Typ 3, UE 1	10 - 12 Stunden	10
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Aufstellung von Thesen und zur Stützung dieser Thesen kennen lernen und anwenden Texte analysieren und Gegenargumente entwickeln Kriterien für die Qualität von Argumenten entwickeln	Begründungszusammenhänge deutlich machen und mit eigenen Worten wiedergeben Funktion von Kausalsätzen, Konsekutivsätzen und Finalsätzen im Zusammenhang der Argumentation untersuchen		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Eigenen Standpunkt sprachlich differenziert formulieren und vertreten (3.1.6) Sachbezogene Argumentationsweise anwenden und Kompromisse erarbeiten (3.1.8)	2. Schreiben Argumentative Texte verfassen (3.2.4) Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren (3.2.7) Appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (3.2.5)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen.(3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung (3.3.3) In strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten (3.3.8) Konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache Wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Argumente und Thesen Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 23 - 36, 153 - 156, 240 u. 263; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S. 9 - 19, 90 - 94; Zusatzmaterialien: Artikel aus Zeitungen u. Zeitschriften	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Argumentationen erstellen, Mündlich Typ 1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 3: Eine Stellungnahme zu einem Sachverhalt verfassen. (Hier: Erziehen oder wegsperren?)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Geschichte, Musik, Kunst	Thema: Ganzschrift untersuchen (Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee) - Produktionsorientiert gestalten, Typ 6, UE 2	Umfang: 16 - 20 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Inhaltsangabe eines Romanes verfassen und vortragen Rollenprofile der Romanfiguren erstellen Auf der Basis der Rollenprofile jeweils Charakterisierungen ausgewählter Personen erstellen und vorstellen		Gestaltungselemente eines Romanes erarbeiten Zeitbezüge des Romans herausarbeiten Biographie von Thomas Brussig recherchieren und vorstellen	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) Eigenen Standpunkt unter Beachtung von Argumentationsregeln sprachlich differenziert entwickeln (3.1.6)		2. Schreiben In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen (3.2.10) Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten beschreiben und analysieren (3.2.7) Komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Verstehen von längeren epischen Texten (3.3.8) Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweise untersuchen (3.3.10)		4. Reflexion über Sprache Formen und Funktionen der Verbflexion kennen und für das Schreiben von Texten nutzen (3.4.1) Satzbezogene Regeln kennen und beachten (3.4.13)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Fischer; Arbeitsheft LiteraNova, „Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee“, Cornelsen; Deutschbuch 10, S. 161 - 176, 260 f. u. 263; Film „Sonnenallee“ (DVD); Zusatzmaterialien: Texte aus Zeitungen, Zeitschriften etc.	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Briefe an Romanfiguren, Wandzeitungen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 6: Auseinandersetzung mit lit. Text durch Umgestaltung (Hier: einen inneren Monolog gestalten (Micha)) Alternative: Buchbesprechung von „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Ganzschrift untersuchen (Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee) - Literarische Texte untersuchen, Typ 4a, UE 3	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Geschichte, Musik, Kunst		14 - 16 Stunden	10
mögliche Bausteine			
<p>Aufbau und Funktion von Romanen benennen können Signifikante Formmerkmale von Romanen erkennen können und in ihrer Funktion erläutern Dramatische Formen der Darstellung erkennen und benennen Funktion einzelner Kapitel erarbeiten bzw. erkennen</p>			
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) Eigenen Standpunkt unter Beachtung von Argumentationsregeln sprachlich differenziert entwickeln (3.1.6)		2. Schreiben Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten beschreiben und analysieren (3.2.7) Komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kennen und verstehen epischer, lyrischer und dramatischer Texte (3.3.6) Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Erschließen von literarischen Texten mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (3.3.7)		4. Reflexion über Sprache Festigung und Differenzierung der Kenntnisse im Bereich der Syntax und Nutzung zur Analyse (3.4.5) Kenntnisse in Bezug auf Funktion und Bedeutungswandel von Wörtern (3.4.3)	
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Fischer; Arbeitsheft LiteraNova, „Thomas Brussig, Am kürzeren Ende der Sonnenallee“, Cornelsen; Deutschbuch 10, S. 161 - 176, 260 f. u. 263; Film „Sonnenallee“ (DVD); Zusatzmaterialien: Texte aus Zeitungen, Zeitschriften etc.		Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Analysen verschiedener Kapitel erstellen Mündlich Typ 2: Gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 4: Einen Romanabschnitt auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten (<i>Hier: z. B. „Geschichte des Gemüseladens“</i>)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Politik	Thema: Verfassen eines informativen Textes (Aus mehreren Texten einen Sachtext verfassen) Typ 2, UE 4	Umfang: 10 - 12 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Arbeitstechniken zur Erschließung von Sachtexten an mehreren Texten erarbeiten und anwenden Texte markieren und gliedern Kriterien für Sachtextanalysen entwickeln	Sachtexte analysieren und mit eigenen Worten wiedergeben Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (3.1.4) Eigene Meinungen formulieren und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben Über komplexe Sachverhalte informieren, Textvorlagen beschreiben (3.2.3) Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten beschreiben und analysieren (3.2.7) Komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden (3.3.1) Sachtexte untersuchen und bewerten im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung, Stellung beziehen (3.3.3)	4. Reflexion über Sprache Wort- und satzbezogene Regelungen anwenden und Schreibung kontrollieren (3.4.3)(3.4.5)(3.4.11)(3.4.12) (3.4.13)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Bewertung von Sachtexten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 9 - 15, 22, 37 - 52 u. 238; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S. 20 - 24; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 5 - 10; Zusatzmaterialien: Texte aus verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Finalheft Prüfungstraining (Westermann Verlag)	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Eigene Sachtexte erstellen, Mündlich Typ1: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 2: Sachtext aus verschiedenen Texten verfassen (Hier: Schule gestern - Schule heute)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Kunst	Thema: Gedichte für jeden Tag (u. a. Liebesgedichte, Großstadtgedichte) (Literarische Texte untersuchen) Typ 4a, UE 5	Umfang: 10 - 12 Stunden	Jahrgangsstufe: 10
mögliche Bausteine			
Lyrische Formen der Darstellung erkennen, benennen und anwenden Signifikante lyrische Formmerkmale (Metapher, Personifikation etc.) in ihrer Funktion für die inhaltliche Aussage erläutern und am Text nachweisen	Gedichte verfassen, die auf die Lebenssituation in der eigenen Stadt verweisen Merkmale lyrischer Sprache erarbeiten und erkennen können		
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte Ansätze für eigene Interpretationen erarbeiten (3.1.13) Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs äußern (3.1.5) In strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich abwägen, eigene Meinungen formulieren, abwägen und vertreten (3.1.6)	2. Schreiben Texte und Textauszüge beschreiben und analysieren unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten (3.2.7)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen (3.3.6) Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden (3.3.1) Lyrische Texte erschließen, Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten deutenden Textes darstellen (3.3.9)	4. Reflexion über Sprache Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch sicher unterscheiden (3.4.6) Verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen und gezielt einsetzen (3.4.1) Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten beherrschen und sicher anwenden (3.4.13)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von lyrischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse, Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 109 - 124, 56 - 58, 87 - 89, 248, 259 u. 270; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S.80 - 83; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 57 – 62 Finalprüfungstraining (Westermann Verlag)	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Gedichte analysieren, eigene Gedichte erstellen, Mündlich Typ 2: Gestaltend vortragen, Schriftlich Typ 4: Einen literarischen Text auf Wirkung und Intention hin analysieren (<i>Hier: A. Wolfenstein. Städter</i>)	

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	Thema: Liebe verzweifelt gesucht (Texte analysieren) Typ 4 b, UE 6	Umfang:	Jahrgangsstufe:
Politik, Praktische Philosophie, Religion		12 - 14 Stunden	10
mögliche Bausteine			
Verschiedene kurze Prosatexte lesen und inhaltlich erschließen Inhaltsangaben verfassen und vorstellen Analysen anhand von Leitfragen erstellen		Merkmale der verschiedenen Textsorten erarbeiten Unterschiede verschiedener Darstellungsformen herausarbeiten Kurzgeschichten, Satiren	
Kompetenzen			
1. Sprechen und Zuhören Referate zu begrenzten Themen erarbeiten (3.1.4) Eigene Meinungen formulieren und vertreten und dabei sachlich abwägen (3.1.6)	2. Schreiben Beschreiben von Texten und Textauszügen und Analysieren unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten (3.2.7) Literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) Mit Texten experimentieren (3.2.10)		
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1) Anwenden von textimmanenten Verfahren zur Erschließung von literarischen Texten (3.3.7) Verstehen von epischen Texten (Kurzgeschichten) (3.3.8)	4. Reflexion über Sprache Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen (3.4.1) Sprachliche Verfahren beherrschen und beschreiben, z. B. Paraphrase, Perspektivwechsel (3.4.7) Weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (3.4.4) Über weitere satzbezogene Regelungen verfügen (Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge) (3.4.13) Korrigieren und vermeiden von Fehlern mithilfe selbstständiger Fehleranalyse (3.4.14)		
Voraussetzungen/Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht Anknüpfung an Vorwissen: Untersuchung und Gestaltung von epischen Texten im Hinblick auf Intention und Funktion Bezug zu folgendem Unterricht: Sichern der Ergebnisse , Informieren über Sachverhalte	Materialien/ Medien Deutschbuch 10, S. 69 - 90, 168, 257 f., 263 ff.; Deutschbuch Arbeitsheft 10, S. 71 - 74, 85 - 89; Deutschbuch Klassenarbeiten, Zentrale Prüfung 10, S. 53 – 56 Finalheft Prüfungstraining (Westermann Verlag)	Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen Produkte: Inhaltsangaben, Analysen, Stellungnahmen Mündlich Typ 1b: Arbeitsergebnisse vortragen, Schriftlich Typ 4b: Durch Fragen geleitete Analyse einer Kurzgeschichte (z. B. „Ein netter Kerl“ von Gabriele Wohmann)	